

[0001]

Ain biechlin sancti Methodij. martlers. vnd bischoffs zû Partinentz. jn kriechen land: indem begriffen sind. götlich offenbarungen. vonn den hailigen engel geschehen. von dē anfang der welt. vnnnd aussreütung menger reichthumb: vnd des letsten künigs der römer geschicht: vnd künffe überwindüg. wider die Türcken: vnd von der erlösung der cristen. vnnnd nidertruckung der sarracenen: Von der ernüwerung vnnnd gemainen frid der cristenlichen kirchen: Vnnnd von der volbringung des ends der welt: Als mit wirdigen glauplichen. grüntlichē ainhelligkaiten der wysagungen.

[0002]

Hie vahet an die vorred in dz büchlin der götlichen offenbarungē etc. (wie ob stat in dem tytel des büchlins.) Sandt Methodij märtlers und bischofs zû Partinentz in kriechenlannd Do. der mensch wz in eren. er verstūd sin nit. er ist zû geleicht den vihen. vnd ist in gleich worden. So aber lucifer vnder allen englen was der höchst von got geschaffen. und der aller wolgestalttest. also das von jm geschriben stat. Ain yetlichs holtz des paradys ist im nit gleich vnd seiner schöne. wā ich macht in schön/ Auch vnder den bestendigen engelen. nit ist gewesenn jm ain wirdiger. Als nun er was warnemen die hohe ubertreflichait seiner natur vnd tieffigkait seiner kunst. hatt er sich so ser erhebt wider seinen schöpffer dz er got sich wolt gleichen. nach dem vnd das erkant der maister von den hohen synnen. jn dem andren bûch an der sechstē distinction. Wañ er hat gesprochen in seynem hertzen das da stat. Ich wird auffstigen in den hymel. das ist (nach außlegung des maisters vonn hohen synnen in dē obgenanten bûch) in die oder zû der götlichen gleichnus. Wan er wolt sich gleich machē got. in der clainen weyl. in welcher er erschaffen was. mit den andren engelschen geschöpften. wann als bald als geschaffen warend die engel: etlich die blibē anhangen got durch die lieb.

[0003]

Etlich aber mit lucifer wider gstandē sind got. durch die schnödiggkait der hofart vnd also vnder den baidē vernünfftigē gots geschöpften. ist volbracht der erst strit jm hymel. Hierumb wirt geschriben appoc. xij. capitel. Michael vnd sein engel. stritten mitt dem tracken. vnd der track strit vnd sein engel. vnd sy mochtē nit angesigen noch auch ward erfunden ir stat fürbas jm hymel etc. vnd volget hernach vnd der gros track. der alt schlang. der do ist gehaissen teüfel vnd sathanas. der do verführet alle welt. der ist außgeworffen. und ist geworfen. in die erde. vnd seine engel wurden gesandt mit jm. Wañ als der teüfel ersach. sich außgetriben sein vß dem hymel. doch verlassen in grossem gewalt. hat er gedacht wie er möcht mißuallen got. vnnnd in allen dingen jm widrig sein. Vñ so er sach den ersten menschen Adā mit seiner hausfrawen in das jrdysch paradyß gesetzt in ain stat der wolustigkait. mitt vnschuld geziert. auch aller thier. gefügel: und fifch ain herren: auch zû besitzen jm hymel stiel die er mit allen seinen anhangendē durch die hoffart hett verloren: hat er ain schmerzen gehabt überschwencklich sere. und als er ain nid het. der sälligkait des. hatt er jm für gesetzt. jn zestruten vnd gentzlich ertödtten. Vnd als er. erkannt das vß erfaulen wurtzel nit mügent. deñ allain wir mässig öpfel wachsen. hat er bewegt den ersten strit (oder krieg vff der erde. mit dē ersten menschen:

[0004]

durch mittel der frawē. Vñ wie wol der erbermlich mēsch wz störcker den der teüfel. durch die vnschuld: Jedoch als er hin geworfen het die waffen seiner vnschuld: vff das er wolgefiel der frawen: So er verlassen hett got. und hin geben das schloss des paradyss (dz im bevolhen was)

dem feind gottes verstand dem tūfel. So da ab gesprochen was die korsamkait dem obersten künig gott. Als er worden was ain verräter/ hat er sich frey hin geben in die hend des teūfels/ Vñ also. Do er erlanget hett die überwindūg von dem ersten menschen: ward gott vnwirdisch vmb der verräterey wegem. Vñ von wegē dz er also hin geworffen het die wafen der vnschuld: sich selbs het gemacht ain gefangnen des teūfels. mit allen seinē nachkumenden. hat in gott außgeworffen. von dem jrdischen paradiß. als denn das offenbar ist jm bûch der geschöpfft am iij. capitel: Vnd hat in gesandt in das ellend. ain stat der vnuernünftigen thier. und ain tal der zäher. Hierumb do der hailig Daud bedacht das ellend vnsers ersten geberers. ist er. heraußbrochē in die wort des anfangs sprechend. Do. der mentsch was in eren rc.

[0005]

Hie vahet an das büchlin der götlichē offenbarungen sant Methodij bischoff zū partinētz in kriechen land. in dē begriffen sind vō den künigreich der haidē und von den letzten zeiten des ends der welt.

ES ist zewissen. das Adam vnd Eua. als sy auß giengend vß dē paradis. warent sy baide iunckfrawen. Darnach jm dreisgesten (oder. xv. jar. jr außtreibung von den paradis. habend sy geboren Chain den erst gebornen sun: vnd sein schwester Chalmāna. Vnd nach andrē. xxx. od. xv. jarē habend sy geborē Abel und sein schwester Delborā. Aber nach hūdert und. xxx. jar des lebēs Ade ertöt Chain sein brüder Abel/ und habēd jn gewainet Adā und Eua. hūdert jar. Aber im zwaihūderstē und. xxx. jar des ersten alters der welt ist geborē ain man mit namen Seth ain ryß. ĩ die gleichnus Adās. Dar nach in dē. v. hūderstē jar des erstē tusentē alter der welt. die sūn Chain mißbrauchtē die frawē jrer brüder in zeuil vnküschaitē Aber jm. vj. hūderstē jar des erstē alter der welt: derē frawē sind hin geuallē zerstreūt und in vnuernünftikait gekert: mit grosser beraubūg der junckfrölikait und vnküschait. wañ die frawē mißbruchtēt und übergiēgent die mēner wie dz fīch. vnd sind wordē die menschen in jrem leben erschinendt gātz vnschamhaftig. und in der vnküschait. was allen ain grosse schenndtliche vnordenlichait/

[0006]

Aber jm achthundersten jar des lebens Ade ist auß gesprait vf der erde die befleckung der vnlauterkait. von den sūn des brüders ertöter Chain aber Adā ist gestorben jm neūnhūdersten und dreisgisteñ jar seines lebens. in dē ersten alter der welt und da sind zertailt vō ainandrē die geschlecht als dz geschlecht Seth von der magschaft Chain und Seth nā sein fruntschaft über sich in ainē berg nach bey dem paradis. Aber Chain und des fruntschaft wonetē in dē veld. in welchē er verbracht hat den boßhaftigē todschlag des brüders Vñ jm viertzgestē jar. zū den zeitē Jareth ist hyngeflossen die erst geburt oder dz erst tusent alter der welt.

Darnach jm drey hundersten vnd. xl. jar Jareth. des andrē tusenden alters der welt. sind vfferstanden mēner erfunder böser künst. schalckhaftig und vol aller boßhait die warē auß dē sūnen Chain mit namē Jabet und Tholucel. sūn Lamech der ist gewesen blind vnnd auch hat ertödt Cham denen (oder disenn als hörschen was der teūfel) hat er sy darnach gekert zūsamē ordenlich setzen (oder zebringen) alle zaubreische verbotne kūt. Auch alle gestalt der kunst die do lert singen/ Darnach jm fünf hundertē des andren tusenden alter der welt. sind noch enzūnt wordē in die schödliche vnküschayt alle mēschen in den wonūgen (oder getzeltē Chain und sind worden böser der vorigē geburt. welche vff stūnden und verainet sich mit ainander. wie die vnuernünftigē thier.

[0007]

etlich in dz mēlich geschlecht. und dz frōwisch in dz frōwisch geschlecht. also das sy mitt jrē aller schentlichstē vnd vnküschē wercken verkorten der natur ordnūg/ Dar nach jm. vij. hūdersten jar der zeit (oder lebē Jareth jm andren alter der welt hat jm für gesetzt der schalkhaftig und vngestiēm teüfel zū fiegen den strit der vnküschait den kinder Seth. das sy begerten die tōchrē Chain vnd als sy geboren wurdē. sind sy erschinē heldē vff der erde von Seth. welche nach dē und sy gefallē sind ī die grūb der sind. sind sy wordē die aller grusamlichsten. Vñ got der her ist zornig wordē. Vñ ist geschēhē in der volbringūg des andrē tusetē alters der welt. ist worden der sinflutss der wasser. vnd alle erste geschöpft ist vertilgt und verschlundē. und ist verdorbē alle geburt des funtts des ersten mēschen. Vñ jm. vj: hūderten und. xij. jar des lebens Noe. und ietzunt iij. tusent jar nach dem Noe ist vss gangē von der arch. hond gebuwē die kinder Noe ain new ligends fruchtbar gūt in die vßwēdige der erde. und hond genēt den namē der gegny Tāna nach der nēmūg der kinder Noe und der zal der die vßgāgen sind von der arch Darnach im hunderstē jar des dritē alters der welt. ist geborē der vierd sun Noe. nach seiner gleichnus: und er hat genēt seinē namen Jonithus. Aber von der dreihunderstē zeit der dreituseten jar gab Noe gabē seinē sun Jonitho. und hat in gelassen in die erde Etham. und nach dem tod Noe jm

[0008]

sechshundertē vnd neüntzgesten jar. jn den selben dreytusent jarē sind aufgestigē die sūn Nos. von der erde Etha in orient gelegen. und hond gebawē jn ain thurn in dē erdtrich oder feld Sēnaar. Vñ do ist wordē die zertailūg der sprach der zungē. und vmb des willen sind zerstrōwt wordē die mēschē über die vsserlich gestalt des gātzen ertrichs. Aber Jonithus ain sun Nos behielt den eingang in Etham byß zū dē mer genant Eliochoa. als fil gesprochen als ain gegne des sunnen do der aufgang des sunnē geschicht. Vñ hat da gewonet Diser Jonithus hat genomē von gott die gab der weyßhait in alle künst. welcher nit allain der bûchstaben vnd etlicher kunst: Auch aller kunst des gestirns ist gewesen der erst erfunder. Zū dem was abgestigenn ain mā mit namē Nemroth. ain held. und in fil dingē gelert von got: diser hat genomen rat von Jonitho zū welchē inflüssen des gestirns im wār an zeheben hōrschen gewalt üben vff der erde. Vnd diser Nemroth ist geborē vß den sūnē Chus dem ein vatter was mit namē Cham vnd er hat der erst geherschet vff der erde. Darnach jm sibenhunderstē vnd neüntzgesten jar des dritten alters der welt. das do geschach in den dreytusenden jaren. ist gebuwē die groß stat babilon. vnd hat geregniet in jr Nemroth Vñ nach dem machtēt die sūn Cham inen ain künig vß in mit namē Pōtipus.

[0009]

und im. vij. hūdertē und nüntzgistē jar der zeyt der drytuseten jar: jm. iij. jar des reichs Nēroth. sind gesendt gewaltig mēner vß den sūnen Jafeth fast weiß buwer und werckmaister in der küst der deckery. und sind abgestigē in dz ertrich Ethā zū dē sū Noe. mit namē Jonithū. und hond im gebuwet ain stat. die sy nēneten Jonitham nach der nēmūg des nānes. Vñ vil frid wz in dē ertrich Jonithi. und Nēroth. biß vff dē gegenwirtigen tag/ Aber dz reich Neroth: des sun Sem: vnd Pontipi des suns Cham. und Jafeth. strit ie ains wider dz ander. und Jonithus hat geschribē ain sentbrief sprechēd dz reich der sūn Jafeth wirt anfahen vertilgken dz reich der sūn Chā/ dise künigreich sind erschinē zū erstē vff erde. und darnach hond gelernet alle vōlcker jnen zesetzen ain künigreich

Nach dē künigreich nēroth als ietz erfüllt wz das drit alter der welt

¶Im achten jar des vierden alter der welt. stritten alweg wider ainandrē ir yetliches königreich/
Vnd dz künig der egiptier ist überwūdē von dē künigreich reich nēroth und es hat gewūnē die
macht babilonis in dē somē nēroth bis vf Chusimißden. der jm nā ain eeliche frawē von dē sūnē
Chā/ Vñ als nun gestorbē wz chusimißde: darnach nā Neroth ain andre mit namē Eledem. der
tochter tochter jr bāßlin zū ainer eelichē frawen die hat geborē Elißdē Aber Elißdē gebar Coßdrō.
diß hat jm zūsamē gesamlet fil kraft und ist vf erstandē. wider dz reich chā

[0010]

und hat verbrennet alle gegne die do waren in nydergang der sunnen. Darnach im andren jar des
künig reichs Coßdri. des suns Eliß do sind versamlet die sūn Cham. vnd abgestigen in das land
Etham. auff dz sy strittent mit dem künig Coßdro. Vnd jr warrent dreyhundert vnd zwaintzig
tausent füßgenger. die allain stecken in den hendē hielten. Vnd als das hort Coßdron von jnen.
hat er geschmöllet vnd sy gelassen. byss das sy kement über das fliessend wasser genant tyger.
Vnd da sandt er wider sy. ain menge der streiter die gestigen waren auff die helff (oder elephant)
vnd erschlug sy all. also da etlicher auß jn. nit ist verlassen. Vnd weiter hond sy sich nit die sun
Cham vnderstanden auf das sy stritten mit jnen. Vnd zū der selben zit sind die künigreich wider
ainander verbittret worden. Vnnd jm end der vier tausent jar. jm xxv. jar des obgenanten alters
der weltd ist abgestigenn in Cham Sambabus der was von der fruntschaft jonithi des suns Noe.
vnd hat plinderet von dem fliessenden wasser eufrate: biß zū dē wasser Edroesa. lxviij. stet. vnnd
jr gegne. Vnnd ist durch gangen in dreyen yndier künigreichen. vnd hat verbrent vnd gantz öd
gelassen. Vnd ist auß gangē in die wiestnus Saba vnd hat zerdrent die wonungen der sūn
yßmahel des suns Agar. der egiptischen magdt. der eelichen frauwen sare. des mans Abraham.

[0011]

vnd alle die da warent von dem geschlecht Agar. sind ausgetriben vnd all geflohen in die ainöde
verlasne stat/ Als sy nun in der genanten wüstnus. in jren geburten. gemert warent mit
vnzalberlicher vnd grösten menge. ij. hundert vnd lxx. jar auß verhengung gottes sind die sūn
Ysmahel außgangen von der arabischen wüstnus. vnd jngangen in ain erdrich der bliplichen
wonung. Vnd habend gestritten mit den künigen der haiden und die mēschen gefangē vnd haben
gehörschet über die künigreich der fölcker die da warent in dem verhaissen gelopten land vnd ist
das ertrich erfüllt mit jnen und von jren wonungen. Vnnd sy warend wie die heuschrecken. vnd
giengen mit blossen lib vnd aussend kemelthier flaisch. berait in den bütrichen (oder
weinschlauchen. und trunckend das blüt des vichs gemischt mit milch. Do nun die sūn Ysmahel
über kamend oder gewūnent die gantze erde. und verweistetē die stet. und ire gegne. und warend
hörschen in allen inslen zū der selben zeit haben sy gebawen jnen selb schyffert. vnd als sy sich
der gebrauchtē. flogent sy wie die vögel über die wasser des möres. vnd sind auff gestigen in den
lender. gen nidergang der sunnen byß zū der grossen Rom. vnd Jlliricum vnd Egypten. vnnd
Thessalonicam vnd Sardiniam. die da ist jenet dem Rom. vnd habend gehörschet der erde in. lx.
jaren vnd habend geschafft in jr alles das sy wolten.

[0012]

Aber nach achthalb wochē derer macht durch welche sy erholeten alles künigreich der völker.
ist auf erhebt ir hertz do sy sahen gewonnen vnd herschen gewalt üben allen dingen. In der zit
sind gemacht vier wütrich fürsten des strits. die da warend sūn Humee die von jnen also genent
wurden. welcher namen sind dise. Oreb und Zeb Zebee und Salmana. die hond gestritten mitt
den Ysrahelischen/ vnd zū gleicher weiß got hat gemacht erlösung. jnen von dem gewalt der

egyptier. Eben also in der selben zit. hat gewirckt got mit ynen barmhertzigkait. Vnd sy erlöset von jnen. durch Gedeon. vnd ist frey worden Ysrahel von der dienstbarkait der sün Ysmahel. Wañ diser Gedeon zerbrach jre wonungen vnnd warff sy vss dem erdtrich der bliplichen wonüg in die wüstnus auß der sy entsprügen warend/ vnd die verlassen wurdend. gaben gelipnus des frids. dē sün Ysrahel: vnd gehend auß in die auswendige wüstnus die neün geschlecht/ Aber si sind künftig ain mal auss zegen. vnd das sy die erde zerbrechend. vnd erlangind den vmbkraiß der erde vnnd die lender jm ingang des frids. von dem erdtrich Egypti: byß auff Ethiopiam. vnd von dem fluss Eufrate/ byß jn. Indiam: Vnnd voñ der tyger byß zů dem ingang Naoth des künigreichs Jonithi. des suns Noe. Vnd von der gegne der miternacht. byß gen Rom. und Illiricum vnd Egipten vnd Thessalonicā.

[0013]

vnd Albania. vnnd byß an das pontysch mer: Vñ zwifach wirt derer ioch über die hälß aller völker/ vnnd es wirt nitt sein volck oder künigreich vnder dem himel das do müge mit jnen in kempfen in dem streit sy überwindē: byß auff die zal derzeit der acht (oder sibem wochen (Vnd nach disen werden sy überwunden von dem hymellischen vnd römischen künigreich. das do jst der cristen/ Vnd sy werdend jm vnderworffen: wañ das künigreich wirt gross gemacht über alle künigreich der völker der gantzen welt. vnd in kain weg wirt es außgetilget von ain in ewigkait; Wann es hat vnaußstreitberliche waffen. wider alle seine widersächer. Hierumb dz künigreich ist zebetrachtend von der vmbblauffenden zeit. der herrschenden künigreich. und das ist die warhait die sich selbs wirt erzaigen lutrer. on alle irrigkait vnd betrügus der dunckelhait/ Wañ vō Nemroth der do wz ain held und der erst grütlich stifter Babilonie: vnd von Meradach des selbigen künigs: byß auff Balthassar den sun Nabuchodonosor / der auch Nether genempt ist. über alle künigreich der haiden hat erlangt das künigreich babilonis die erste übertreffenliche wirdikait. Wañ es das künigreich ist auff erde/ Vnnd zů der zeit Meradach des künig babilonie/ das künigreich der assirier ist hernach geuolget in Sarodon den sun Senacherib. wā Senacherib nā ain elichē frauē Gecknas

[0014]

von Ararat die jm gebar Ardemelech und Harelar: die ertodtent jren vatter vnnd fluhend in das ertrich Ararat. Vnd jren ainer hat geherschet daselbs. mit namen Saradon. auch ain sun des selben in babilonia für sein vater Sēnacherib und Nabuchodonosor der do was von dem vatter lacedemonia: vnd mütter künigin Saba/ Als nun Assaradon eintreten wz zů streiten mit dem künig indie. byß auff Saba. vnd hett verwiestet fast vil lender: ist mit jm ausgangen Nabuchodonosor. und hat jn gesetzt ain fürstē seiner ritterschaft Vnd vmb die weißhait die in im wz ist jm geben dz künigreich babilonie: und er nam jm ain eelichen frawē von den Meder mit namen Erußda. Vnd nach dem tod Nabuchodonosor und Balthassar seines suns hat geherschet Darius ain meder als er jetz hät. Ixij. jar. Vnd Darius nam ain eelichē frawen von Persa mit namē Dhoran. vō welcher geboren ist Choris ain perser.

Nun hör zů wie dise künig sind vnder ain andren vermischet: wan die babilonier mit den meder. vnd die meder mitt den perser verwicklet wurden. Vnd das künigreich babilonie hat gewonnen. vnd ist mächtiger worden. denn ethiopie vnd saba vnd alle künigreich der haiden. von dem meer byß auff den fluss eufrates/ Vñ noch dar zů das künigreich Dauids: und der Arabier: und egyptier. ist überwunden worden durch Nabuchodonosor/

[0015]

Hierüb Darius der meder hat übertroffen dz künigreich der caldeer oder babilonier. und hat geherschet über dz künigreich der meder und der morē Choris aber ain perser. genāt Cyrus und Spartacus. gewan Tratiā. und erlöset widerüb die sün ysrel vō jr gefencknus. und ließ sy wider all in das verhaissen ertrich und jerusalem. mit vil gaben. guldin vnd silbrin geschir gab er in: die Nabuchodonosor aī künig der babilonier hatt mitt jm von dannen bracht. Vñ gebot jnen widerüb bawē den tempel gottes. der zerbrochen wz vō dem selben Nabuchodonosor/ Also wider sandt Cyrus alle widerüb zegon in das jüdisch land. Vñ von des wegen ist dz reich Choris des künigs der perser glücksamig wordē Nun hör zū wie die. iiij. künigreich sind zūsamē kümē. wañ die morē mit dē macedonier. vnd die römischen mitt den kriechischen verainet sind/ Dise sind vier wind die do bewegē dz gross mer. Wañ Philipus ain vatter des grossen alexāders so er doch was ain macedonier. hat er genomē zū ainē gemahel Chuseth ain tochter der moren künig mitt namen Phool. vō welcher geborē ist Alexander der kriechischē wütrich. Diser hat gebawē die grosse stat Alexadriā. und hat in jr geherschet xij. jar. Vnd als der was absteigē in die erde Ethā: hat er ertödt Dariū den künig der meder. Vnd hat geherschet vil lender vnnd stettē. und hat die erde gepeiniget. vnd ist abgestigen byß zū dem mer. das genent wirt ain gegne der sunnen.

[0016]

Da hat er gesehē vnraine völker. jm angesicht schützlich oder grausamlich. Die sind von den sünen Japhet. kinds kinder: welcher vnrainigkait als er hatt gesehen ist er erschrocken. Wañ dise assendt alles geschlecht der krebs. alles vnrain ding. als hund weiß schlangen: schelmen flaisch: vnzeitig kind presthaftig cörper: und die ding. die in dē leib der frawē. noch nit durch die lidmassen zūsamē gerūnen sind. Vnd auch alle gestalt des vnraiden gewilds/ Die toten vergraben sy nit. aber oft essendt sy die/ Do nū dise ding alle beschawet het Alexander der groß. vorcht er. das sy nit ain zeit auspringind in das hailig ertrich. und das befleckind von jr vn sauberkaiten/ und aller bösten begirlichaiten: vnnd darumb hat er gebetten got den herren. auff dz er zūsamē fügt die berg. Vnnd als er inen gebot hatt er versamlet all jr frawen vnd sün: vnd alle jre wonungen: vnd hat sy vß gefürt von dem ertrich auffgangs der sunnen/ vnd hat sy als lang getriben. byß dz sy kamend in die end gegen mitternacht/ Vnnd ist nitt erfunden ain eingang noch außgang vō oriēt. byß in occident. durch den etlicher möchte zū jnen kumen/ oder sy heraus gon. Hyerüb so bald hatt Alexāder gebetten gott den herren / vnnd der hat erhöret sein gebet. Vnd gebot der her got zwai en bergen genāt vbera Aquilonis. die hond sich genahet zū ainandren

[0017]

byß auff. xij. elebogen. Vnd er bawet erin thor zwischen die/ vnd überfürt sy in Assurim. auff das eß sy weltend die offnē mit eysen das sy es nitt münd/ oder zerschmelzen durch feür das sy es nit künnind/ aber als bald als feür wirt erlöschet: wā dz ist die natur Assurim. dz es weder mit eysen wirt zerschlagen in dem schlag des schlahendē: noch des feüers entphacht es schmelzung. Wañ alle fünd vnd tötliche vnd vnnütze listigkaiten der teüfel. verbringent dise vn saubersten vnnd wüsten völker. Vnd mißbrauchen alle die ding. die da vnrainigklich durch die zaubrischen kunst geschehend. Auch leben sy vnrainigklichen. in den dingenn: in welchen die vn sauber vnd vnmenschlich vermaßung ist/ Aber mer (auff dz wir bas reden) sind zerbrochen jre übeltätigkaiten also das sy nit münd. weder mit eysen/ noch durch feür: oder durch was ander gscheidigkayten die selben tor wider auff sperren vnnd hynweg fliehen/ Aber in den letsten zeytē nauch der weyssagung Ezechielis. die do spricht. jn dem letsten tag der volbringūg des ends der welt. wirt auß gon Gog und Magog in dz erdtrich Ybrahel/ dises sint haiden vnd künig. die

beschlossen hat Alexander der groß in den endē der mitternacht. Gog und Magog Mosach und Tubal etc. Dise. xxiiij. künig hond ir wesen beschlossen indertalb der thor die Alexander fest nan geheft hat.

[0018]

Vnd jm wider kumen von disen völkern. ist Alexander getödt mit gift von seinen dienern/ Als nun verschiden was der gross Alexander der erst künig der kriechischen hond darnach geregniert seine vier diener. Wañ er nye ist gewesen in dem eelichen stat/ Vnnd sein müter Chuseth ist widerumb kumen in jr geboren erdtrich in moren lannd/ Aber Byzas der die stat Byzantium gebawen hat. sandt über mer brief zû dem künig in moren lannd mit namen Phool zû seinem brüder der ain fürst was seines hers: vnd schrib jm von Chuseth der müter des grossen Alexanders. wie das er sy nem zû ainer eelichen frawen. Vnd schaff dz sy auch regniere. Als nun der künig Phool enpfieğ die brief von seinem brüder/ vnd sach die aller überflüssigistē gabē. die jm geschickt waren entpfieğ er die/ vnnd ward vast erfröwet/ Aber er ist auff gestanden: vnd versamlet zû samē auß allen wol riechēden dingen des moren lands: vnnd name auch mit jm sein tochter Chuseth/ vnd ist gezogen gen Byzantz mit. xxx. tusend moren/ und ward enpfangē zehand mit grosser frölichait vō Biza vßē eenet dē mer in Calcedonier land/ Vnd Phool gieng eyen frölich. Vnnd gab gross vnnd aller gröst gaben nach dem vnnd zimmet die küniglich großmächtigkait/ Vñ der künig Byzas nam Chuseth die tochter der moren künigs zû ainer eelichen frawen: auß der ist geboren ain tochter die er nennet nach dem namen der stat Bizanciam.

[0019]

Mit diser hat eeliche hochzeit gemacht. Romulus auch genennt Armeleus ain künig zû Rom. vnd vmb jr grosse hübsche. hat er si fast lieb gehabt/ Er was fast ainfältig und großmächtig: Hierumb zû ainer eelichen begabung gab er jr Rom/ Vnd als dz gehört hond seine ersamestē in dē folck wurden sy vñwürsch wider jn/ Aber Bizantia gebar jm drey sün. die sy auch nēnet. Den erst gebornen nampt sy nach der nēmung des vatters Armeleum. Den andren Vrbanum: Den dritten Claudium/ Vnd die drey hond geregniert Armelius zû Rom. für sein vatter Armeleo/ Vrbanus zû Bizantz in der stat seiner müter. Vnd Claudius zû Alexandria/ Aber das geschlecht Chuseth der tochter. Phool des künigs. in moren land gewan. das künigreich der macedonier vnd Römer/ Vnnd nach der prophetischen außlegung. in dem letften tag. der som des morenlands. sein hand fürkummet got dem herren/ Als nun der hailig Daid. mit den gaistlichen augen. wz fürsehen dz Chuseth die tochter Phool. des künigs des moren lannds. anfieng erkwicken das Remisch reich: weyssagēd sprach er. Vō den morē. jr hand fürkumet got dē herrē/ Hierüb etlich hond gesprochen. Vmb das künigreich des morenlands willē. sei gezwūgen. Daid die wort zeredē: aber alle die dise ding also setzēd hond gelogē. wā vß dē somē der morē so grütlich

[0020]

entsprungen ist das künigreich/ Jst auch erbauwen vnd fest gehefft: das gross und ersam holtz: des hailigen vnd aller ersamsten vnnd lebenmachisten creütz: vnnd mitten in der erde fest nan geheft ist/ Hierumb villeicht (als sich gebieret) der hailig altuater Daid also fürkünden hat er auß gesprochen. Die moren/ jr hond fürkummet gott / Aber nit ist ain volck oder reich. vnder dem hymel: das fürmūge. oder überwinden das reich der christen/ Wañ als wir yetz außgesprochen haben oben. Jn mittē der erde ist fest geheft und starck gemacht das lebenmachig haylig creütz vnder wem der vmkrayß vnd end des ertrichs. vast weyßlich wirt beschriben

gesetzt nach der braite/ lenge/ höhe/ und tieffe/ Welcher und wer. wirt mügen überwinden / oder ymer enphahen die macht des hailigen creützes. Wañ also ist die wunsamlich wirdigkait des Römischen reichs gewinnen die ere erbietung/ durch dien. der in jr gehangen ist. vnseren herren jhesum christum/ Hierumb hörend. was der verkünder der götlichẽ ding (der verzuckt ward byß in den drittenn hymel) Paulus vast wol. geleret hab. von dem letstẽ tag vnd Römischẽ reich/ Wañ etlichen in dẽ andren sandtbrieff zũ den Thessalonicẽser. redt er also. Brüder wir bittend eüch durch die zůkunft vnsers herren jhesu cristi. vnd vnser versamlung. in den selbẽ: dz jr nit schier werdend bewegt von eüwerẽ synnen noch erschreckt.

[0021]

weder durch den gaist/ noch durch das wort/ noch durch den sandt brieff. als gesant durch vns als wurde anston der tag des herren Kainer verfür eüch in kainer weiß. Wann nur es kum zum ersten mißhellung/ vnd der mēsch der sünde werd geoffenbaret/ der do ist der sun der verdamnus der do ist widerwärtig vnd erhebt sich. über alles das do ist genennet oder wirt geeret got. Also dz er sytze in dem tempel gotz: und erzaig sich als sey er gott. Vnnd nach wenig Worten spricht er also. So vil dz wer yetzund helt der helte. als lang vntz. es werde genūmẽ von der mitt: vnd den so wirt geoffenbaret der böß mensch. Was ist nun genumẽ werden von der mitt: nun allain das Römisch reich: Wann alle fürstenthũm vnd aller gewalt wirdt zerstört. on das/ Wã von dem werden auß gestritten vnd überwunden alle reich: Wañ alle fólcker die mit jm kempfen werdẽt vō jm zerknist und verderbt / vnnd er wirdts gewinnen als lang. byß sein letste stund. sein hand wirt fürkummen gott. Auch als der appostel spricht. Wann zerstört widrt all fürstenthũm vnnd gewalt. vnd der Römer künig. wirdt geben das reich gott dem vatter verstand das reich der christen/ Wañ wo ist ie gewesen oder wirdt sein ain reich oder gewalt. der disem übertreffenlicher sey. fürwar nyenend/ Wañ wirst du mitt mir das do gewyss ist handeln. So beger

[0022]

ich. Nym das jüdisch volck: welches mit so vil zaychen vnd wunder werck was erscheinen: Vnnd in die tieffe des mers die egyptier was auß schlagen

Sich auch Josue vnder wem die sonn: bei Gabaoth stünd: vnnd der mon bey dem tal jericho: Vnnd sunst ander vil. mer erschrockẽliche den wunderbarliche zaichẽ. die Jonen geschehen sind. Vnnd gar nach betracht alle störcke der hebreer/ wie sy vnder dem Römischen reich zertilget vnd zerknists (oder zerbrochen sey) Wañ Tytus vnd vespasianus hond alle die zerschnitten (oder zerbrochen Ist es nit also: hat nit. nit geertt mit dem pflüg. Adrianus: do er bestrit dẽ tempel/ Welches ist nun: oder wirdt seyn als dises/ ain ander reich: aber kains findẽ wir/ jst es sach dz wir in warhait sorg habend/ Hond nit tausend jar geregniert die hebreer/ vnnd abgeschnittenn ist doch jr reich/ Aber die Egyptier drey tausend jar vnnd sy sind nüntz dester minder verdorben/ Die Babilonier vier tausend jar habend gehebt das reich: aber sy sind ebenn auch zerschnitten (oder zerbrochẽ / Hiervmb das reich der macedonier/ oder egiptier/ oder der groben: das ist der türcken: vnnd der arabischen: die alle sind zůsamẽ kummen mitt waffenn: wider das hailig Römisch reich: vnnd die all mitt ainander sind verzert worden von jm: verstand von dem römischen reich/

[0023]

Also nach dem vnd vernichtet wirt das reich der perser werdend sy sich auff erhebenn mitt streit wider das hailig Römisch reich. die sün Yßmahel/ die sün Agar: welche die geschrift. nennet der

mittertägig gewalt. Auch Daniel weyssagend das. Vnnd sy werdend widersagen (spricht er) dē reich der Römer in der zal der vmblauffenden zeyt

Nun in der sybenden zeyt der jarē dz ist in dem sibenden alter der welt vōdes dz die volbringūg des ends der welt wirt nahen. Vnnd die lenge der zeyt nit wirdt me sein. wann sich verlaufft das letst oder das sybend alter der weltd/ so wirdt auß gerewtet das reich der perser Vnnd in dē sibenden alter der weltdt wirdt anfahrn auß gon von der wūstnus der som Yßmahel: Vnd als sy auß gond. werdend sy versamlet ainhälliglich ĩ die grosse stat Gabaoth. Das als sandt Jeronimus spricht als vil ist gesprochen als ain tal der sünd Vnd da wirdt erfüllt das do spriccht der prophet Ezechiel an seinem neūndreysigestenn Capitel. Sun des mentschen berif die wilden thier des äckers/ vnd die gefūgel des hymels und verman sy sprechend. Werdend versamlet vnnd kummet von wegen das ich opffre ewch ain groß opffer vnnd essend das flaisch der starcken / vnnd trinckennd das plūt der hochmächtigen: In dem Gabaoth werdennd fallen in dem schwert von dem somen Ysmahel. der do genempt wirdt ain grober wald esel.

[0024]

von wegen dz er in zorn vnd in wietung. werdent gesant auff die außerliche weite des gantzen ertrichs/ über die menschen hilflich vnuernünftg thier des walds. vnd über alle end der wälde vnd gewächs: vnd über allen wald vnd in all fruchtbarlichen gestalt. vnnd jr zū kunfft wirt sein ain köstigūg on barmhertzigkait Vñ mit in auf dē ertrich werden gon. iiij. plagen. das ist. Gefencknus: ertödtung: Verlierung vnd verlassung/ Wañ got ysrahel spricht durch Moysen also. Nit vō wegen dz eūch lieb hab got der herre hat er eūch eingefürt in die erde der verhaissung dz jr erbind in jr / aber vmb der sünd deren die jnwonūg habend in ir/ Wañ al so wirt got der herr auch geben den sūnen Yßmahel disen gewalt: auf das sy gewinnind das ertrich der christen/ nitt das er sy lieb hab: aber von der sünd und boßhaiten wegē die von jnē geschehē/ Sollich oder der gleichen ding sind inen nit geschehen noch werdend geschehen. in allen geburtē Wañ die mēner werdē sich beclaiden mit den rōcken der gemainen bösen frawenn/ Vnd die frawen werdent sich selber zyerlich machē vnd ston in den gassen und vor den tūren der stet/ allen offenbar/ vnd verwanden den natürlichen gebrauch schentlich vnnd lästerlichen vnd verkerend den selbē in den der do ist wider die natur. als denn der sālīg apostel Paulus schreybt/ zū denn Römern an dem erstenn capitel sprechēt/

[0025]

Des gleichē die frawē sind thūn das: das auch die man/ Des gleichen die mēner verlassent dē natürlichen gebruch vnd kerent sich in den der do ist wider die natur. Also sind zū samē kumē ainer frawen. der vatter: und des sūn vnd brūder/ und alle die in der magschafft zū gesetzt sind. wañ das wz vnwissend von den gemainen frawen. Hierumb der aller weisest Paulus. villeicht vor der ordnung der zeit vßrieffend spricht er/ vmb des hat sy got geben. in die vnordenlichenn beweglichaiten der schentlichen nemlosigkaiten. wañ jre frawen hond verwandelt den natürlichen gebrauch/ in den der do jst wider die natur: Des gleichen jr knaben verlassend den natürlichen gebrauch der frawen: in den gebrauch der do ist wider die natur. Die menner sind entzünd worden in jrē begirden zū ainandren wider die natur. Die knaben warēt schentliche werck volbringen mit den knaben/ vnd die frawen mitt den frawen des gleichen warent entphahen in inen selbs die widergeltung vnd dē lon jr jrrung/ Hierumb werdend sy geben in die hend der groben vngleübigen von welchen werden sy vallē in alle vnrainigkait vnd stanck der befleckung: Vnnd jre frawen werdent vermaßget von den vnrainen groben vnglaubigen menschen und die

sün Yßmahel werdend fellen loß über jr sün vnd töchtren/ Vnnd das lannd der persyer wirdt geben in zerstörung und verlornus/ Vnd jr bleiplich inwoner/ werdēt

[0026]

geführt in gefencknus vnd ertödtüg/ Auch Armenia vnd die in jr wonent werden fallen in der gefencknus vnd in dem schwert Capadocia wirt sein in zerbrechung vnd verlassung. vnd ir bleiplich inwoner werdent verzert in der gefencknus vnd in der erwürgüg/ Sicilia wirt sein in verlassung vnd die jn jr wonent werdent geführt in gefencknus. vnnd ertötung. Das land syria wirt sein in wüstnus/ vnd jr inwoner werdend gefangē geführt, Cilicia wirt verlassen vnd die in jr wenend/ werdend geführt in zerbrechung vnd gefencknus/ Kriechenland wirt gantz geführt in verlierüg zerbrechung vnd ertötung des schwerts/ Gallia Germania und Agatonia. mit manigualtig streit werdent verzuckt vnd vil auß jnē werdent geführt gefangē/ Die Römer werdend zerbrochen/ vnnd werdend sein in ertötung des schwerts. vnd werdend kert in flucht/ Die jñßlen des mers. werdent sein in verlassung / vnd die in jnen wonend werdend geführt in gefencknuf vnd in dem schwert/ Das egypten vnnd oriētisch vnd Sirier land. werden sein vnder dem joch und mit vngemeßnen triebßäligkaiten werdend sy geengst. Vnnd wirt sein ain trübsülikait über die christen/ ain sölliche als vor nye ist gewesen/ Wann sy werdent beschwärt on mass / und on barmhertzigkait/ vnnd über das vermügen jrer selen. wirdt von jn begert die grösse des golds vnnd des silbers.

[0027]

Vnd die jnwoner Egipti vnnd Syrie. werdend allain sibenfeltig sein in peinigüg. denen die in gefencknus sind. Vnnd jherusalem wirdt erfüllet mit hayden/ vnd das verhayssen ertrich von dem angesicht der mentschen die gefangen geführt werden von den vier winden die vnder dem hymel sind/ Vñ sy werdend in vile/ wie die heüschrecken/ die versamlet werdend von dem wind/ Vnnd in in wirdt sein pestilentz hunger/ vnnd das hertz der ellenden wirdt erhöcht vnnd erhebt in die hochfart/ vnnd sy werdend reden hohe ding byß zů dem gesetzten zeytt jnen/ Vnnd sy werdend gewinnen den eingang vnnd den außgang der gegne bey miternacht vnnd Etham/ byß zů dem nidergang vnd mittentag/ Vnd alle ding werden sein vnder irem joch/ Die mentschen/ vnnd das vich/ vnnd das gefügel/ vnnd die visch. und die do schwimmen in den wasseren/ vnd auch die wasser des mers werdend jnen gehorsam sein/ Vnnd die verlasnen stet. die von dē inwonern heüffig mit volck sind gewesen vnd jetzund ainig sind werdend deren werden/ Vnnd sy werden in schreiben ennd durch die wüstnussenn / vnnd höltzer der wäld vnnd das gemül der erden vnnd die stain / vnnd die überflüssigen reichtungen der erden: vnd die visch des meres. werdend sein in jrem eingang. Vnnd die groß vnnd schwer arbayt der äcker bawmenner der erden/ vnnd auch das erbtail vnnd alles gütt der reichenn

[0028]

und die ding die ein geführt werde den hayligen/ es sei gold oder silber/ oder edel gestain/ vnd alle jr gezierd/ vnd auch die übertreffenlichen gehailigten claiden/ das eysen vnd geschmeid/ vnd alle speis vnnd was kostbarlich ist: wirt deren sein vnd sy werden außtailen die haimlichaitē gotz vnd jr hertz wirt aufferhebt also fast. das sy liebhabind die todten/ nach gleichait der lebendigen/ Des gleichen sind sy haischen speis von waisen vnd witwen und auß dē gehailigten stetten/ vnnd nit werdent barmhertzig sein dem dürftigen und armē Wañ allen hoch gebornen vnerent sy: und peinigen die armen dürftigen/ Vnnd nitt werden sy haben gelider der barmhertzigkait weder auff die blöden vnd krancken/ aber die werden sy vneren vnd verspottē all/ die in weyßhait

erschinetend/ und die in den dingen ains gemainenn nutz wurden gross geacht. Vnd sy all mit ainander mit schweigen werden sy anfahren stil sein Wañ auß vorcht mügend sy nitt vermanen oder fürsprechẽ/ was ist das: oder dysen: Vnd alle die inwonend das erdtrich. von vorcht wegens. vahent sy an erschrecken/ und jr weißhait und zucht. wirt her auß gon von in selbs/ Vnd nit wirt sein etwas haimlichs wachsend/ weder zũ zegebẽ noch zũzethũn etwas zũ jr/ Vnd nit wirt sein der do müge verwandlen oder betriegen jr red: und jr weg wirt sein von dẽ mer byß zũ dem mer.

[0029]

Vnnd von auffgang der sunnen biß zũ nidergang/ vnd von miternacht byß zũ der wüstnus / Vnnd jr weg wirt genempt ain weg der nöttigung: und in dem werden wandlen die alten mit dẽ jungen: die düftigen mitt den reichen/ die hungerigen vnd durstigen gefangen mitt füßeysen/ vnd gebundẽ mit armeysen/ Vñ sy sãlig sprechend die/ die da yetz tod sind Wañ die zucht mitt straffungen: die verkũnt ist vō Paulo ist dise/ Wañ er spricht Nur es kum zum erstenn zwiträchtigkeit vnd geoffenbart werde der mēsch der sünde/ der do ist ain sun der verdamnus/ Die zwyträchtigkeit ist ain zucht oder straf mit welcher werden gestrafft alle bleypliche woner der erde/ Vnd von wegen. dz got der her jren vatter ysmahalem hat genẽt ain wald esel/ hierumb die waldesel vnnd rechgaissen. die die auß gond von der wüstnus/ werden mitt wütigkeit übertreffen. alle geschlecht der vnuernünftigen thier/ vnd von jnen werdend zerknist die sãftmütigen vnder jnen werdend sy offtt rastẽ und werden sy all veruolgen/ Vnd alle vnvernünftige thier der wãld werden hungers verderben/ von wegẽ das die gegne der erden sind verlassen Vnd sy werdend abhawen als holtz des ends des walds/ vnd das geschlecht der berg ist hyn vnnd her verdorben/ Die stet werden verlassen vnd die land werdent on einweg/ seid die menschaiť ist gemindert/ vnd die erd von dem plũt der ertõdten wirt vermaßget/

[0030]

und beschliessen sein frucht wañ es sind nit menschẽ die mit wüterichisten vnd grobe sytten ainfältiglich gewinnẽd die völker/ Aber es sind sũn der ainõde/ die von der wüstnus herauss springent/ vnd darumb so entspringbnt sy. zũ der verwüstũg/ Zerbrochen sind sy: Darũb werden sy gesant in die zerbrechung/ Hãssig und verworffen sind sy allen menschen: hierũb der hass wirt in zwancknus zũ fiegen.

Vñ jm anfang jrs ausgãgs von der wüstnus: werdẽ si anfahrẽ durch stechẽ mit dẽ swert die frawẽ die geburt tragẽt in jren leibẽ: Die frucht mit den müttern werden sy peynigen/ Sy ertõdtend vnnd zuckendt die vnsprechenden kind vonn den schultern der seyg ammen/ vnd vil leichnam werdend geworffen in die gassen: so da nit ist der sy begrabe Die waisen werdend sy vmb bringen vnd den vnuernünftigen thierenn werdend sein zũ speis/ Aber die priester ertõdtend sy. indertalb der hailigen stet: vnd in den selben werdend sy/ beyschlaffen mitt den frwren in den aller bösten vnlautekaitẽ/ Sy verfellend die junckfrawen/ Sy geschendend vnnd nöttend frawen die da sind got ergeben/ auch in den kirchẽ. in welchen volckũmẽ wirt dz haimlich verborgẽ sacramẽt/ Sy befleckent das loblich zũ begon getõdt opfer/ vnd werdent essen vnd trincken auß den hailigenn geschier vnnd kelchen/ Sy werden an thũn die hailigen langẽ (oder leine weissen scheinbare claiden

[0031]

Vnd von der gezierd der kirchen und kostlichs gestains. werdent sy zieren sich selbs und die eeweiber und jr frawen/ Sy legents an über ir sũn vnd jr tõchteren/ und in jren rösseren/ vnd über jre beth: außspraitten sy dise ding/ Jre vich. werden sy bindenn an die greber der hailigen/ gleich

als an die krippen und jr hailthum werden sy zerstöwen/ vnd dem geschlecht der christen. werden sy sein mäschlächtiger/ zerbrecher und ain feür der bewärung. Wañ der hailig appostel spricht also Nit alle die auß jsrahel sind: sind jsrahelisch. Also auch nit all die christen genent werdend sind christi des herren/ Wañ als geschriben stat/ sind behalten sibem tausent menner der sün jsrahel. die nit gebogen haben: jr knie vor Baal/ vnnd alles volck jsrahel/ ist entlediget worden durch sy/ Vnnd in der selbigen zit der mißhellung vnd durchechtüg der sün Yßmahel/ werdend wenig war christenn erfundē. als deñ vnser hailmacher dz verkünt jm ewangelio sprechēd. So kumē ist der sun des mēschē mainstu wirt er findē dē glaubigē vff erdē In der zyt wirt gemindert der gaist der volkūnen und vil werdē verlōgnē dē warē glaubē vnd dz lebēmachig creütz xpi und die hailigē hailichaitē och on zwūgknus: pein und streich verlōgnēt sy christum und werdēt zū geselt dē übertreter/ Dise ding versach der hailig appostel. P. sprechend wā in denē zeiten werdēt etlich abweichē vom globē vfmerkē:

[0032]

dē gaistē der jrrikait und den leren der teüfeln / in der gleyßnerey/ redend die luge vnd hond ain verwunte gewyßne/ vnd zūhand spricht der sällig appostel also. In den letsten tagen. anstond verderplich zeit vnd die mēschen werden liebhaben sich selber/ geittig er zehabenn/ hochfertig gotzlestrer/ vnhehorsam vatter vnd mütter/ vndanckbar/ schalckhaftig on begird/ on frid/ lesterer/ vnēthebig vnmilt/ on gütte/ verräter/ widerspänig zerbläet/ liebhaber der wolustigenn ding mer deñ gotz/ habend die gestalt der miltigkait/ aber sy verlōgnent die gestalt der tugent/ Al vnglaubigen werden offenbar in diser straffung vnd werdend sich selbs schaiden von den kirchen der hailigen/ och mit aignē willen: wā die selbig zeyt bringt sy in jrsal/ Aber die demütiglich enpfindēt die rewigen/ vnd süssen/ vnd warhafftigē er erbieter gotz: auch die weysen gwissenhafftigen/ kunstreichē/ die gerechten/ gütten/ wolgebärten/ und außerwelten. werdēd nit gesucht in der zeit/ Süder für die werdent erforscht alle solche die sich selbs lieb hond/ gaittig des gelts: er zehaben/ hochfertig/ gotz lestrer/ rōber/ vil besitzer betrüger/ drüncker/ vnarmhertzig/ überträtter/ on begird/ on das band der liebe vnsüss/ vnrain (als ich gesagt hab) Verurtailer: vnbeheb: vnsenftmütig: vnschāhaftig: verräter: orenblaser: smaicher etc. als wir vor geset hond/ Si haben die gestalt der miltikait/ aber sy verlōgnend die gestalt der tugēt/

[0033]

Söllich diener wider die gebot gottes werden sein in denen tagen/ und alle ding. die von in gebotten werdēt leichtigklich werdē sy volbracht/ Aber dē herren fürchten sy in kainē ding: sunder all übel werden geacht in dem anschawē jr augē. für nicht. aber sy sind in ir versmehüg: wie der mist. vndern füßen zertrettē/ wañ in diser straffung der sün ysmahel. werdent die mēschē sein in notürftigkaiten: biß dz sy verzweyflen irs leben in den gefencknusen vnd grösten dürftigkaiten/ Vñ von dē priestern wirt hin genomē die ererbietüg vnd die dienstbarkait gottes wirt vnder getruckt/ als opfer in den kirchen wirt rūwen/ vnd in dem selben alter der zeit. werdē die priester sein als dz volck/ Hierüb wañ nun erfüllt wirt die zal der jar. jrem gewalt dz sy gewūnē hond die erde/ wirt sich deñ merē trübsalikait über die mēschē und vnvernünftige tier/ Vñ wirt sein hūger vnd pestilētz und all mēschē werdē zerstört und ausgeworffen wie dz genist. vff die vsserliche gestalt des ertrichs. vnd durch alle tag in der zeit wirt noch zū gethō ain gaißlung. wañ auch schlaffend wirt rūwen der mēsch ain abent. und morgē so er auff stat wirt er findē bey der swelle thür seines huss ain der vō jm fordret ain swere golds und silbers und so sy sich selbs nöttigen wirt ausgebē alle entpfahüg golds und silbers/ Vñ der mēsch wirt verkauffen all sin husgeschir alles gesmeid des eisen/ deckin und claider

[0034]

vnd in dem selben alter der zeit. verkauften die menschen jre elter sün/ Also nun der sach halb: hat verschmacht gott der herr seine gelaubende menschen. das sy gedultig tragent dise trübsäligkeiten vmb das erzaigt werdēt welche sind die aller glaubigsten oder vnglaubigsten/ vnd auff dz die sprewel geschaidē werdend von dē waiß körnern: so doch diss zeit ist ain feür der bewärung/ vnd langmütigklich laut got hin gon über die trübsäligkeit der gerechten und glaubigen. auff das offenbarlich erscheinen die außerwelten. wañ dz hat vnns vnnser behalter also vor gesagt sprechēd/ Salig sind jr. weñ elich schmehen werden die menschen/ und liegēt werden sagen alles böss wider eüch. vmb meinet willen. fröwent eüch vnd frolockend. wañ eüwer lon ist gehauft in den hymelē Wañ also hond sy durechtet die propheten/ die vor eüch waren/ Aber der sich wirt mögen erleiden. byß in dz end: der wirt behaltē/ Vñ nach der trübsäligkeit welche geschicht von den sün Ysmahel. so die menschē werdē in widerwärtigkeit kūmē. von tringūg der trübsäligkeit/ und nit haben ain hofnūg des hails. oder etlicher erlösug. vō jren hendē/ und werdē durechtet/ bekūmeret/ und geköstiget von jn. in hūger/ durst und blossigkeit/ Aber die grobē fōlcker. werdē essen / trinckē/ wūsam sein gleich wie der breit gemahel und werdē jr eer setzen. vff jr überwindūg/ und verwüstūgē

[0035]

mitt welchē si hond vewüst Persiā. Rom. Ciliciā. Siriā. Capadociā. Hispaniā. Affricā. und siciliā und die inwonend nach bey rom/ vnd vmbgebē sein mit jnslen/ gotzlestrent sprechēd sy. Nemē war wir habē überwūden die erde in vnser sterck/ und alle die wonēt jn jr/ und nit me werdē die cristēleüt haben freihait vō vnsern hendē.

Vñ deñ wirt sich erhebe über sy der krieche oder römischen künig in grossem zorn / und erwachet. wie ain mensch von dē schlauff des weins den die mēschen schätzē sein wie ain todtē/ und in kainē ding nützlich zū genūmen haben

Der wirt ausgon über sy von dē moren mer/ und wirt sendē dz swert und verlassūg in dz geschlecht dz do ist in jrē vatterlād/ und wirt fahen jre weiber und deren sün/ Aber über die inwoner des gloptē lāds. werden absteigē die sün des künigs in dē swert und werdē sy schlahen von dē ertrich/ vnd über sy wirt fallē die forcht / und allēthalb die zitrüg/ und sy und die eweiber/ und jr sün werdē bewainē jr vnsprechēde kind

Vñ alle schlösser/ die da sind in dē land deren vāter werdē gebē in dē gewalt des künig der römer in dē swert gefencknus tod und verderbnus.

Vnd der römer künig wirt auf legē sein joch über sy. zū. vij. mal me dē do wz dz joch vff der erde/ und si wirt vmgeben ain grosse angst/ hūger / durst / und der trübsal/ und sy und die weiber und jre sün werden dienē den die in dientē/ und jr diestbarkait wirt. c. mal bitrer über die die si den cristē leütē hond auff gelegt /

[0036]

und deñ werdē die land zū frid gemacht/ welche vō inen waren zerstört/ und ain ietlicher wirt wider/ vmb keren in sein land und in dz erbtail seiner vāter Armenia Cilicia Hispania etc Vñ ain ietlicher der verlassen ist in der gefencknus. wirt widerüb kūmen in sein vatterland und die mēschen werdent gemeret in vile wie die heüschreckē auff dē ertrich welches verlassen was/ Egyptēland wirt verwüst werden: Arabia wirdt verbrent mit dē feür/ und die nahen stet dē mer werden frid machē / und all vnwirsche beweglichait vnd überschwencklicher zorn. des künigs der römer/ wirt gantz enzünt werden über die verlōgnet hond vnsern herrē jesum christum/ Vñnd

dz land wirt sitzen in dē frid/ Vñ sölicher grosser frid vnd stillikait werden sein auff der erde/
welcher noch nit gemacht ist/ aber nitt wirt dē gleich sein/ seit doch er der letst ist/ und jm end
der welt/ Wañ die fröwd wirt sein auff dē ertrich/ und die menschen werden wonen in dē frid die
stet und bleiplich beywonügen der mēschen werden sy widerumb bawen/ vnnd die prieserr
werdē erlost von jr notürftigkaiten/ und in der zeit werden die mēschē rūwē von ir
trübsäligkaiten/ Vnd diss ist der frid den der hailig appostel hat auß gelegt sprechend: Wañ so sy
werden sprechē. frid und sicherhait/ deñ kumpt jnen der vnberait gehe tod/ Vñ als bald spricht
der herr im hailigē ewāgelio also.

[0037]

Gleich als in den tagē Noe waren die menschen essen und trincken/ eelich hochzeit machē/ und
zū der eelichē hochzeit gebē/ also wirt er in dem aller letstē tag/ Hierüb in disez frid werdē die
menschen sitzen vff der erde mit frolockūg und hertzlicher fröd essen vnd sich selbs trencken/
eelich hochzeit machen vnd zū den eelichen hochzeitē geben/ wunsamlich seyn und sich
hertzelich fröwen/ besserē und bawen und jr forcht vnd sorgfeltigkait wirt nit sein.

Deñ so werden wider auff geschlossen die törer der gegne der mittenacht / und herauß werden
gon die krefft der haidē die jnnentalb hat beschlossen der gross Alexāder und all erde wirt
erquetscht von jrem angesicht/ und werden die mēschen werdē erschrecken/ und erschreckt
fliehen: und sich verbergē in den bergē vnd hüliren vnd in den grebern/ und von forcht werdē sy
vnentpfintlich werden/ vnd von zytterung werdent zerrissen gar vil und nitt wirt sein der die
lechnā begrab Wañ die haiden die ausgon werdē von mitternacht/ werdēt essen mēschen flaisch/
und trinckē dz plūt der vnuernünftigen thier/ als wasser / Vnnd werden essen die vnrainen ding /
die schlangen/ scorpion/ vnd alle verworfne und grausamliche ding der reyssende tyer/ Vñ
kreisende die da kreisend auff der erde die leichnam der todtnen vnuernünftigē tier die vnzeitigen
kind der frawen/ vnd ertötend die kind / vnnd gebend sy jrenn mütteren/ auff dz sy die essend/

[0038]

vnd zerbrechē die erde/ und vermaßgen werdē sy. die/ und kainer wirt sein/ der müge ston wider
dise Aber nach dem alter diser zeit/ so sy vmbe griffen habē die stat Jopen. wirt got der herr
sendē ain vß den fürsten seines streitz und wirt sy plagē in aim augēplick der zeit Vnd nach
denen dingen. wirt absteigen der römer künig und wonūg habē in jherusalez ain wochen der zeit
vnd ain halbe welches ist. x. jar vnd ain halbs/ Vñ so erfüllt werden die. x. jar und dz halb/ wirt
erscheinen der sun der verderbnus/ Diser wirdt geborē in Chorosain/ und gefürt in Betsaida/ und
wirt regnieren in Capharnaum/ und Chorosain wirt sich erfröwen/ von des wegē. das er in jr
geboren ist/ Jn betsaida wann er in ir gefüret ist/ Jn Capharnauz/ so er in jr gehörschet hab/ Vmb
der vrsach wegen: hat got der herr zum dritten mal gefelt das vrtail im hailigen ewangelio
sprechend: We dir Chorosain we dir Betsayda vnd dir Capharnaum ob du wirst erhöhet biß in
hymel / biß in die hell wirstu absteigē Vnd so der sun der verderbnus wirt erscheinē Deñ so wirt
auff steigē der römer künig in Golgata/ in welchē fest nan geheft ist das holtz des hailigen creütz/
An welcher stat vnser herr hat erlittē für vns dē tod Vñ der künig wirt hinnehmē die kron vō seinē
haubt/ und wirt sy legē vff dz creütz/ und wirt auß spraiten sein hend in den himel/ und wirt
übergebē dz reich der cristē got dē vatter und dz creütz mitt der kron des künigs. wirt vff genomē
in den hymel

[0039]

Vmb des so ist in jr auff gehenckt vnser herr jhesus cristus/ Vñ vmb dz gemain aller menschẽ hail wirt das creütz anfahren erscheinen. vor jm in seiner zůkũft/ zestraffen die treülosikait der vnglöbigen menschẽ/ und es wirt erfüllt die weissagũg Dauids. die spricht. In den letsten tagen: das morenland: sein hand wirt got fürkumen/ von des wegen das er zum aller letsten. auß dem somen der sün Chuseth der rochter Phool des künigs des moren lands/ sein hand wirt fürkũmẽ got/ Vnnd so erhöhet wirt dz creütz in dẽ hymel/ so wirt auch als bald der künig der römer. auf geben sein gaist.

Vnd deñ wirt zerstöret aller fürstenthũm vnd gewalt/ so erscheinen wirt der sun der verderbnus Vñ der ist von dẽ geschlecht. Dañ/ nach der weissagũg des patriarchẽ. jacob/ die spricht.

Dañ wirt ain schläg an dẽ weg ain gehörnter schläg an dẽ steig beissent die hũf des roß/ also dz seĩ vf steiger fal zeruck O her ich wil wartẽ dein hail/ Dz roß ist die warhait und miltigkait der gerechtẽ/ Aber die hũf der letst tag/ Vñ die hailigẽ die in der zeit werdẽ reitẽ vff dẽ ross / dz ist vff dẽ warẽ glaubẽ/ die werdẽ durecht vō dẽ schläg oder von dẽ sun der verderbnus in der hũf dz ist jn dẽ letstẽ tag.

In allen fantaseien/ und lugẽhaftigẽ reden/ und seinẽ werckẽ die geschehen von jm. Wañ er wirt zů der selbẽ zeit tũn zaichen vnd wunderwerck vil vf der erde: die da sind falsch/ ful/ und kranck

[0040]

Wañ die blindẽ sehen widerũb/ die lamen wandrẽ/ die toben hörẽ/ und die tũfelhaftigen werdẽ gesunt gemacht / er wirt bekerẽ die suñ in finsternus/ und offenlich dẽ mō in plũt. In denẽ allẽ zaichẽ betruglichistẽ und wũderwerckẽ der betriegũg wirt er verfũren vil/ auch mag. es gesein die erweltẽ als deñ der herr dz hat ausgelegt jm ewāgelio/ Hierũb der patriarch Jacob wz an schawẽ mitt den augẽ des hertzes/ und hat betracht die ding die kũnftig wārend in dẽ letsten tagẽ/ von der vergiftigen schlangen und von dẽ sun der verderbnus zů tũn / wā auch in den mēschẽ wirt geschehen durch in trũbsāligkait und angst/ vnd darũb in der person des menschlichẽ geschlechts mitlidens O herr ich will wartẽ dein hail/ Aber bald hatt der herr vor geredt sprechend. mag es sein. wirt er auch die erwelten in jrrũg einfũren. Wañ diser sun der verderbnus wirt ein gon in jerusalẽ: und sitzen in dẽ tēpel gottes als gott und mēsch/ so er doch ist ain flaischlich mensch / vß dem somen des mans und des weybs und kũmen vß dẽ leib der frawen von dẽ geschlecht dañ/ Auch Judas scarioth/ der ist gewesen ain verrāter des herrẽ ist kũmẽ von dem geschlecht dañ/ So nun gemeret wirt trũbsāligkait deren tag von dẽ sun der verderbnus/ wirt nit verhēgen die gothait/ an sehẽ die verderbnus des mēschlichẽ geschlechts/ welches er hat erlōset mitt seinem aignen plũtt Vnnd zũhand wirt er senden seine diener

[0041]

die aller vnbeflecktesten und liebsten: verstand Enoch und Heliã/ in zestraffen / Vñ offenlich vor allen haiden. werdẽ si straffen sein verfürũg/ vnd werdend erzaigen jn sein lughafftig vnd nũntz sein. vor allen mēschen/ und wie das er auß gangẽ ist vmb der verderblichait und verlierũg vil mēschen/ Darumb so die menschen sehen jnn geschendt vnd von dem diener gottes gepeinigt mitt vil straffungen werdend sy jn verlassen vnd fliehend von jm/ und werden anhangen den gerechten menschen/ Als nun ist ersehen diser verfürer. sich selb aller hertest gepeinigt/ vnnd von allen verschmecht/ ist er/ erwarmen mit bößwilligkait vnd zorn/ vnnd wirt dise hailigen gottes ertōdten/ Dann so wirdt erscheinen das zaichen der zůkunfft des suns des mensches/ vnnd er wirdt kummen in den wolcken des hymels mit hymelischer glory/ vnnd der herr wirdt in ertōdten/ nach der zwelffbottischen ausslegũg mit dem gaist seines munds/ Dañ so werdent scheinen die gerechten in der welt wie die sternen/ die behaltent in in das wort des

lebens/ Aber die vnmlten werden geworfen in die hell/ auß welcher wir werdend erlöst durch
gnad and menschait got des herren/ vnd vnsers behalters Jhesu christi. mit welchem ist dem
vatter/ auch mit dem hailigen gaist all er vnd glory/ großhait und gewalt/ nun vnd in ewigkait
und in die weldt der weldt Amen.

[0042]

Hye endet sich das büchlin sandt Methodij märtlers vnd bischoffs zů Partinentz des kriecken
lands Welcher vmb des gemaynen glaubens wegen ist zů geeiget wordē den gefencknussen vnnd
durch des engels offenbarūg/ hat er geschribē dises büchlin/ welchen der sällig Jheronimus in
seinem büchlin / vnder den durchleychtigen mennern und aller eltesten geschicht schreibern/ fast
lobet/ Vnd vonn disem wirst du auch finden in Nicolao von lira in der vor red des propheten
Daniel.

Getruckt zů Memmingen Anno 1497.